

25 Jahre MEF



Spektakuläre Szene bei der Ausstellung der Modelleisenbahnfreunde Wangen: Ein Haus brennt und wird von der Feuerwehr gelöscht.

FOTO: KBO

Landschaften wie aus dem echten Leben

Hunderte besuchen gelungene Ausstellung der Modelleisenbahnfreunde Wangen

Von Ingrid Kraft-Bounin

WANGEN - Der Modelleisenbahnbau lebt. Am Wochenende strömten jedenfalls Hunderte Besucher aus allen Altersgruppen in die Praßberghalle, um die insgesamt 16 Anlagen zu bestaunen, die bei der Jubiläumsausstellung der Modelleisenbahnfreunde Wangen aufgebaut waren. „Vor einem Jahr haben wir mit den Planungen dafür begonnen“, erinnert sich Simon Kempfer, Vorsitzender des Vereins, der mit der Schau seinen 25. Geburtstag feiert. Gleichgesinnte aus Lindau, Leutkirch, Mengen und Pfullendorf transportierten ihre besten Stücke zum Teil mit 7,5-Tonnern nach Wangen, um sie hier Interessierten zu präsentieren. Vielfach waren es Strecken, Ortschaften und Bahnhöfe, die Städtchen im Allgäu und im Bodenseeraum nachempfunden waren. „Wir leben hier einfach gemeinsam unser Hobby“, so Kempfer.

Für jedes Alter war bei den Modelleisenbahnern etwas geboten. Väter schlenderten mit ihren Söhnen durch die Halle, Großeltern bastelten mit ihren Enkeln, ganze Familien tummelten sich stundenlang in der Ausstellung und erkundigten sich über manches Detail der Anlagen. Die Firma Noch, Hauptsponsor der Modelleisenbahnfreunde Wangen, stellte sogar drei Mitarbeiter ab und spendete das Material, um mit Kindern kleine Landschaften mit



Für jeden war bei der Modelleisenbahnausstellung in der Praßberghalle etwas dabei.

FOTO: KBO

Figuren und Pflanzen zu gestalten. „Am Samstag kam da sogar ein Kindergeburtstag mit zwölf Kindern, die hier gebastelt haben“, erzählte Christian Baier von den Wangener Eisenbahnfreunden.

Zu sehen gab es große ausladende sowie eher kleine Anlagen mit verschiedenen Spurweiten. Viele der Modelle sind der Realität abgeguckt, so etwa bei den Lindauer Modelleisenbahnfreunden. Bei ihnen führen bis zu sechs Züge gleichzeitig vorbei, unter anderem an den Stationen Weißenberg, Schlachters und Mollenberg. Die Wangener Modelleisenbahnfreunde hatten neben ihrem neuesten Projekt – dem Hergat-

zer Bahnhof – auch eine kleine Feldbahn dabei. Solche Bahnen wurden früher etwa beim Torfabau oder beim Abtransport von Holz oder Kies eingesetzt. Heute kann man so eine Bahn noch als Besucher im Wurzacher Ried live erleben.

Geradezu spektakulär ging es bei einer anderen Anlage zu. Dort legten die Modellbauer besonderen Wert auf bunte Züge und viele Details bei Häusern und Gelände. In einem Haus wurde ein Brand simuliert, Rauch stieg auf und die Besucher konnten der Feuerwehr in Miniaturformat beim Löschen zusehen. An anderer Stelle beeindruckten wiederum eine tiefverschneite Winterlandschaft oder

historische Loks und Züge aus Amerika. Geradezu anrührend erschienen einem manche Details und Szenen, die in liebevoller Feinarbeit gestaltet wurden. Wer mit Muße durch die Ausstellung ging, konnte bei jeder Anlage solche Elemente entdecken.

Wangens OB Michael Lang freute sich bei seinem kurzen Besuch vor allem darüber, „dass es hier noch einen Verein gibt, der so eine Ausstellung auf die Beine stellen kann“. Längst gäbe es in einigen Vereinen für solche Aktivitäten nicht mehr genügend Ehrenamtliche. „Solche Ausstellungen sind schon aufwändig“, räumte der Vorsitzende Simon Kempfer ein. Zumal die Modelleisenbahnfreunde die gesamte Organisation sowie die komplette Bewirtung selbst übernahmen. „Das machen wir auch nicht jedes Jahr, sondern zu besonderen Anlässen.“

Bei den Modelleisenbahnfreunden schaut man nicht nur zufrieden auf eine gelungene Ausstellung, sondern auch insgesamt optimistisch in die Zukunft. „Wir haben einen jungen Vorstand und werden ab September – nun endlich nach der ganzen Corona-Pause – wieder mit einer Jugendgruppe durchstarten“, so der zweite Vorsitzende Benedikt Grammer.

Die bekommt dann beim Nachbau des Hergatzer Bahnhofs einen eigenen Bereich, den sie gestalten kann.